

Kinder- und Jugendbefragung des Landkreises Ostprignitz- Ruppin 2020/2021



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Hintergrund der Befragung	3
2. Beschreibung des Vorgehens	4
2.1 Planung	4
2.2 Durchführung	5
2.3 Finanzierung	6
3. Ergebnisse der Befragung.....	6
3.1 Erreichte Zielgruppe.....	6
3.2 Ergebnisse zum Thema „Freizeit“	8
3.3 Ergebnisse zum Thema „Engagement“	10
3.4 Ergebnisse zum Thema „Angebote der Jugendförderung“	12
3.5 Ergebnisse zum Thema „Interessen“	15
3.6 Ergebnisse zum Thema „Wahlen“	16
3.7 Abgebrochene Fragebögen	16
4. Herausforderungen	19
5. Ausblick	20
6. Impressum	21
7. Anlagen.....	22
Vorhabenbeschreibung.....	23
Fragebogen	25
Anschreiben Schule	26
Elternbrief	28
Flyer	30
Pressemitteilung	31

1. Hintergrund der Befragung

In vielen Belangen entscheiden Erwachsene über die Köpfe von Kindern und Jugendlichen hinweg. Sei es beim Umbau von Einrichtungen, bei der Gestaltung von Spielplätzen oder dem Auf- oder Abbau des öffentlichen Nahverkehrs. Doch viele Belange des täglichen Lebens berühren Kinder und Jugendliche in einem gleichen Maße, wie sie auch die Erwachsenen betreffen. Auf Landesebene wurde dies bereits erkannt und durch die Einführung von Beteiligungs- und Mitwirkungsrechten von Kindern und Jugendlichen im Kommunalverfassungsgesetz des Landes Brandenburg in dem Paragraphen 18a Absatz 1 verankert.

Das Amt für Familien und Soziales als Träger der öffentlichen Jugendhilfe setzt ebenso einen Schwerpunkt auf die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. So startete im November 2020 erstmalig ein Beteiligungsprozess auf Landkreisebene in Form einer Online-Befragung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 21 Jahren. Die Befragung war freiwillig und anonym. Sie sollte Aufschluss darüber geben, wie die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sowie das Freizeitverhalten aussehen, welche Angebote seitens der Jugendförderung bekannt sind, ob diese Freizeitangebote genutzt werden, wie zufrieden die Kinder und Jugendlichen mit den Angeboten sind, wo Angebotslücken bestehen und wie ein mögliches Wahlverhalten der Kinder und Jugendlichen aussähe.

Das Ziel des Amtes für Familien und Soziales ist, die Befragung regelmäßig zu wiederholen. Die Ergebnisse fließen jeweils in die Erstellung des aktuellen Jugendförderplans ein, welcher die Jugendhilfebedarfe für die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit gemäß §§ 11 bis 14 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) abbildet. Die Ergebnisse sollen demnach Basis für Weiterentwicklungen und Anpassungen in den Angeboten der Jugendhilfe sein.

2. Beschreibung des Vorgehens

2.1 Planung

Die Planung zur Durchführung einer landkreisweiten Kinder- und Jugendbefragung zum Thema „Freizeit“ begann Ende 2018. Das Amt für Familien und Soziales entschied sich, den Prozess durch einen vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport anerkannten Berater fachlich begleiten zu lassen. Inhalt der fachlichen Begleitung war u.a. die Prozessbegleitung sowie die Bereitstellung der technischen Möglichkeit im Rahmen eines Online-Befragungstools.

Die Umsetzung des gesetzlichen Auftrages zur Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Erstellung des nächsten Jugendförderplans und somit an einem Prozess, der die Kinder und Jugendlichen des Landkreises Ostprignitz-Ruppin sowohl direkt als auch indirekt betrifft, ist für die verantwortlichen Mitarbeiter:innen des Landkreises ein großes Anliegen. In einem ersten Schritt wurde überlegt, an welche Themen und Inhalte des Jugendförderplans Kinder und Jugendliche beteiligt werden können. Im Laufe des Jahres 2019 wurden daher in mehreren Terminen erste Ideen gesammelt, potentielle Vorgehensweisen diskutiert, die Zielgruppe definiert, mögliche Fragebögen entworfen und weitere denkbare Akteure akquiriert. Zu dem Zeitpunkt wurde das staatliche Schulamt erstmals in das geplante Vorgehen einbezogen sowie als Kooperationspartner gewonnen. Während des gesamten Planungsprozesses wurden zudem die Vertreter:innen der freien Träger der Jugendhilfe, die Fachkräfte der Jugendförderung, die Vertreter:innen der Kommunen des Landkreises und die unterschiedlichen Gremienmitglieder der AG 78 über Zweck, Stand und jeweilige Rollen im Rahmen der Befragung informiert. Nicht zuletzt, um eine Transparenz des Prozesses zu gewährleisten, sondern vor allem, um möglichst viele Partner:innen zur Umsetzung der Idee zu gewinnen.

Das konkrete Vorgehen wurde als Ergebnis vieler Beratungen Ende 2019 justiert und ein eng geschnürter Zeitplan für das Jahr 2020 erstellt. So fanden im März 2020 interne Absprachen und Klärungen mit dem Rechtsamt sowie mit der Beauftragten für Datenschutz statt. Im April 2020 fand ein Pretest der Befragung mit Freiwilligen, u.a. unterstützt durch Sozialarbeiter:innen und Schüler:innen sowie Kindern aus einer Wohngruppe, statt. Insgesamt haben 41 Teilnehmer:innen am Pretest der Befragung teilgenommen. Die Feedbacks und Ergebnisse waren hilfreich zur Überarbeitung des Fragebogens. Im Juni 2020 wurde die

Endversion des Fragebogens, online zugänglich über einen Link sowie alle weiteren Unterlagen, wie der Elternbrief, das Anschreiben an die Schulleitungen und der Flyer, an das staatliche Schulamt übermittelt, um diese aus Sicht des Schulamtes zu prüfen. Im Juli 2020 wurden die freien Träger der Jugendhilfe und die Kommunen des Landkreises Ostprignitz-Ruppin über das Vorgehen informiert. Weiterhin wurden die zuständigen Mitarbeiter:innen des Amtes für Familien und Soziales durch den externen Berater in die Online-Umfrageapplikation LimeSurvey eingewiesen. Im August und September 2020 fanden Informationsveranstaltungen für die Fachkräfte der Jugendförderung statt, um den Fragebogen in der Endversion vorzustellen sowie über die Rolle der Fachkraft der Jugend(sozial)arbeit im Rahmen der Befragung zu informieren. In den Monaten September 2020 bis Oktober 2020 wurden der Elternbrief und der Flyer überarbeitet. Der Entwurf des Presseartikels wurde an die zuständige Presseabteilung des Landkreises Ostprignitz-Ruppin übermittelt. Während des gesamten Prozesses fanden immer wieder Termine zur Abstimmung und Reflexion des Fragebogens mit dem externen Berater statt.

2.2 Durchführung

Das staatliche Schulamt stellte dem Amt für Familien und Soziales eine Übersicht aller Schulen im Landkreis Ostprignitz-Ruppin inklusive der Schülerzahlen zur Verfügung. Anhand dieser Übersicht erstellte das Fachamt ein Anschreiben an die Schulleiter:innen mit der Bitte, allen Schüler:innen der Jahrgangsstufen 6 bis 12 jeweils einen der zur Verfügung gestellten Flyer und einen Elternbrief auszuhändigen. Sowohl im Elternbrief, als auch auf dem Flyer, war der Link zur Kinder- und Jugendbefragung ersichtlich bzw. über den Flyer der QR-Code scanbar.

Weiterhin wurden allen Trägern der Jugendförderung und deren Fachkräfte, allen Kommunen des Landkreises sowie den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII der Link zur Befragung sowie ausreichend Flyer zur Verfügung gestellt. Der Jugendhilfeausschuss wurde ebenfalls über das Vorhaben informiert. Ziel war es, durch die Akteure der Jugendhilfe als „Werbepartner:innen“ möglichst viele Kinder und Jugendliche für die Befragung zu erreichen.

Zusätzlich erschien ein Artikel in der örtlichen Zeitung, in dem das Vorhaben beschrieben und die Befragung beworben wurde. Auf der Homepage des Landkreises Ostprignitz-Ruppin wurde mittels einer Pressemitteilung auf den Beteiligungsprozess aufmerksam gemacht.

Die Durchführung der Befragung fand vom 01.11.2020 bis zum 31.01.2021 statt.

2.3 Finanzierung

Zur Deckung der Kosten des externen Beraters wurden über das „Förderprogramm von Beratungsangeboten in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Land Brandenburg“ des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport Beratungsmittel für 2018 und 2019 beantragt und durch den Zuwendungsgeber bewilligt. Die Kosten für den Druck der Elternbriefe und Flyer wurden über Mittel des Landkreises finanziert.

3. Ergebnisse der Befragung

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Sehr geeignet sind die Ergebnisse jedoch, um einen Eindruck von den erfragten Themen zu erhalten sowie mögliche Impulse für die Jugendförderung im Landkreis abzuleiten, vor allem, da viele Antworten alters- und geschlechterunabhängig sind.

Viele der in diesem Papier aufgeführten Ergebnisse stellen ausschließlich die jeweilige beantwortete Mehrheit dar. Ausführliche Ergebnisse können bei den zuständigen Mitarbeiter:innen des Amtes für Familien und Soziales erfragt werden.

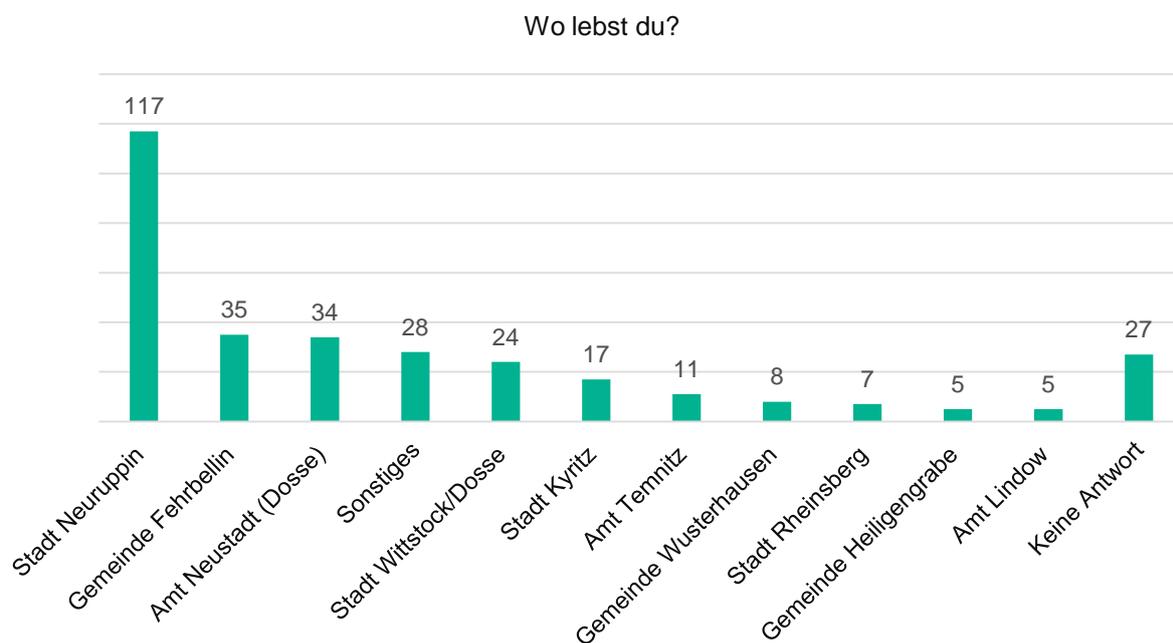
3.1 Erreichte Zielgruppe

An der Befragung haben 485 Kinder und Jugendliche teilgenommen. 318 Fragebögen wurden vollständig ausgefüllt. 167 Fragebögen wurden abgebrochen. Für die folgenden Auswertungen wurden lediglich die abgeschlossenen Fragebögen (318) berücksichtigt. Nichtsdestotrotz finden auch die abgebrochenen Fragebögen für landkreisinterne Auswertungen Berücksichtigung. Sie können Aufschluss geben, warum bestimmte Fragen besonders häufig abgebrochen wurden oder ob der Fragebogen grundsätzlich zu lang erschien.

Gemessen an den vollständig ausgefüllten Fragebögen waren die Befragungsteilnehmer:innen zu 45,9% weiblich und zu 45,9% männlich. Bei jeder Frage des Fragebogens bestand die Möglichkeit, die Antwort zu verweigern. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer:innen (87%) war zum Zeitpunkt der Befragung zwischen 10 bis 17 Jahre alt. 60,38% der Befragungsteilnehmer:innen wohnt mit beiden Elternteilen in einem gemeinsamen

Haushalt, 12,58% mit einem Elternteil sowie Partner:in und 14,47% mit einem Elternteil. 81,45% der Teilnehmer:innen haben ein oder mehrere Geschwister.

Gemessen an den vollständig ausgefüllten Fragebögen sind 36,8% der Teilnehmer:innen in Neuruppin oder umliegende Dörfer, 11,01% in Fehrbellin oder umliegende Dörfer, 10,69% in Neustadt oder umliegende Dörfer, 7,55% in Wittstock oder umliegende Dörfer, 5,34% in Kyritz oder umliegende Dörfer, 3,46% in Walsleben oder umliegende Dörfer, 2,52% in Wusterhausen oder umliegende Dörfer, 2,2% in Rheinsberg oder umliegende Dörfer und jeweils 1,57% in Heiligengrabe oder umliegende Dörfer sowie in Lindow oder umliegende Dörfer wohnhaft.

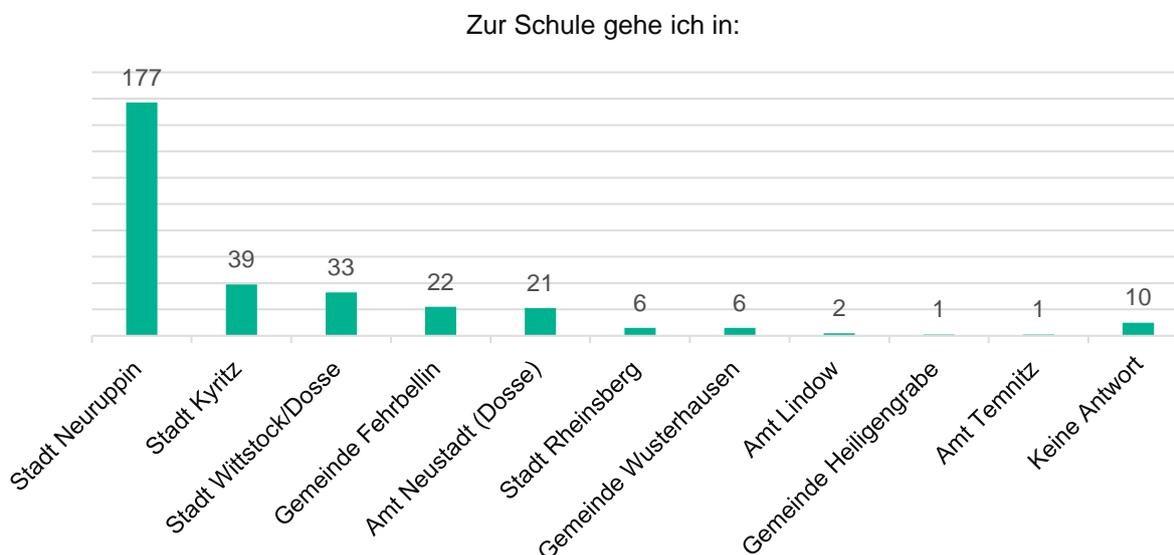


Darstellung in realen Zahlen auf Grundlage der vollständig ausgefüllten Fragebögen

25,78% der Teilnehmer*innen besuchten zum Zeitpunkt der Befragung die 5. bis 7. Klasse, 25,16% die 9. Klasse und 8,17% die 11. bis 12. Klasse. 38,05% der Teilnehmer:innen haben bei der Frage nach der Klassenstufe ‚keine Antwort‘ ausgewählt. Da hier nicht alle Klassenstufen als Antwortoptionen berücksichtigt wurden, wird die Hypothese aufgestellt, dass es sich überwiegend um Schüler:innen der Klasse 8 oder 10 handelte.

Gemessen an den vollständig ausgefüllten Fragebögen besuchten 55,66% der Teilnehmer*innen eine Schule in Neuruppin, 12,26% der Teilnehmer*innen eine Schule in Kyritz, 10,38% der Teilnehmer:innen eine Schule in Wittstock, 6,92% der Teilnehmer*innen eine Schule in Fehrbellin, 6,6% der Teilnehmer:innen eine Schule in Neustadt, jeweils 1,89% der Teilnehmer:innen eine Schule in Rheinsberg und eine Schule in Wusterhausen, 0,63% der

Teilnehmer:innen eine Schule in Lindow sowie jeweils 0,31% der Teilnehmer:in eine Schule in Heiligengrabe und Temnitz. ‚Keine Antwort‘ wurde bei der Frage 10-mal angegeben.



Darstellung in realen Zahlen auf Grundlage der vollständig ausgefüllten Fragebögen

Hier nicht unbeachtet bleiben darf die Tatsache, dass in einigen Kommunen lediglich eine Grundschule vertreten ist. Da die Bewerbung der Befragung vorrangig über die Schulen lief und der Fragebogen Schüler:innen ab der 5. Klassenstufe erreichen sollte, liegt es nahe, dass in Sozialräumen wie Lindow, Heiligengrabe oder Temnitz als Grundschulstandorte nur wenige Schüler:innen an der Befragung teilgenommen haben.

3.2 Ergebnisse zum Thema „Freizeit“

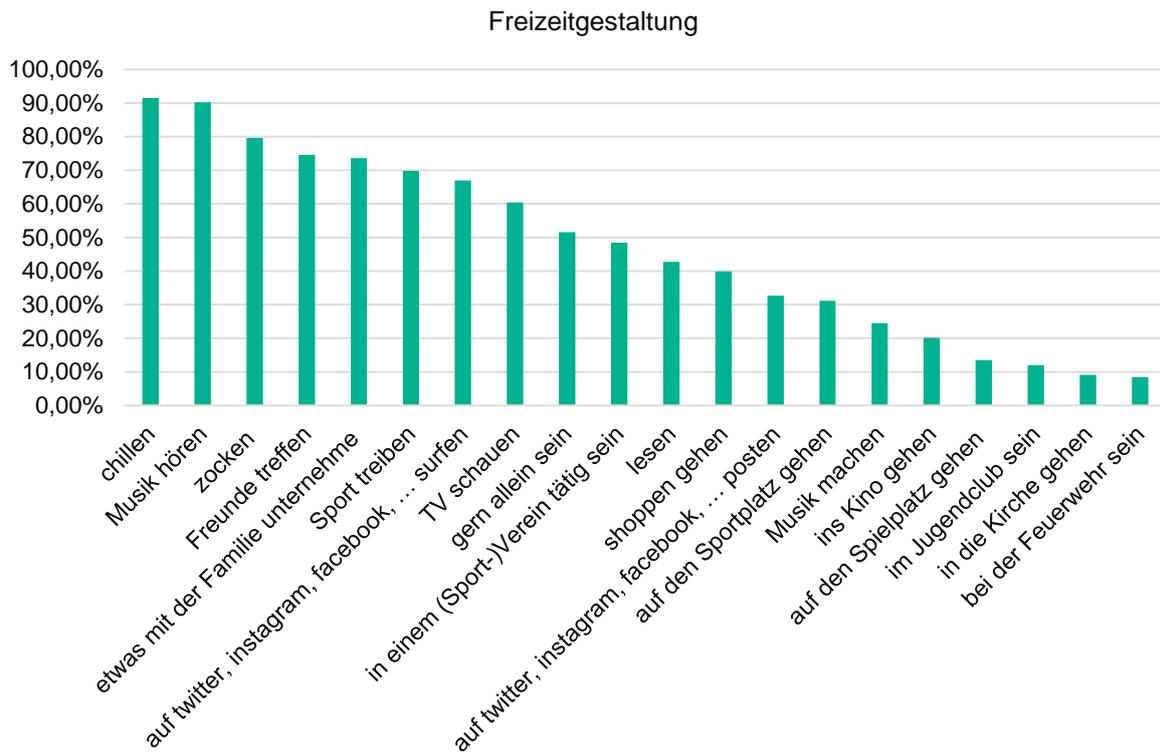
83,02% der an der Befragung teilgenommen Kinder und Jugendlichen verbringen ihre Freizeit überwiegend in der Nähe des Wohnortes, 13,84% in der Nähe der Schule.

Verbringst du deine Freizeit überwiegend in der Nähe deiner Schule oder in der Nähe deines Wohnortes?



Auf die Frage, wie viele Stunden die Freizeit an Schultagen beträgt, beantworteten 41,82% mit 3 bis 4 Stunden, 22,64% mit 1 bis 2 Stunden und 20,44% mit 5 bis 6 Stunden. Auf die Frage, wie viele Stunden die Freizeit an Ferientagen beträgt, beantworteten 45,6% mit mehr als 10 Stunden, 16,04% mit 9 bis 10 Stunden, 19,5% mit 7 bis 8 Stunden und 10,06% mit 5 bis 6 Stunden.

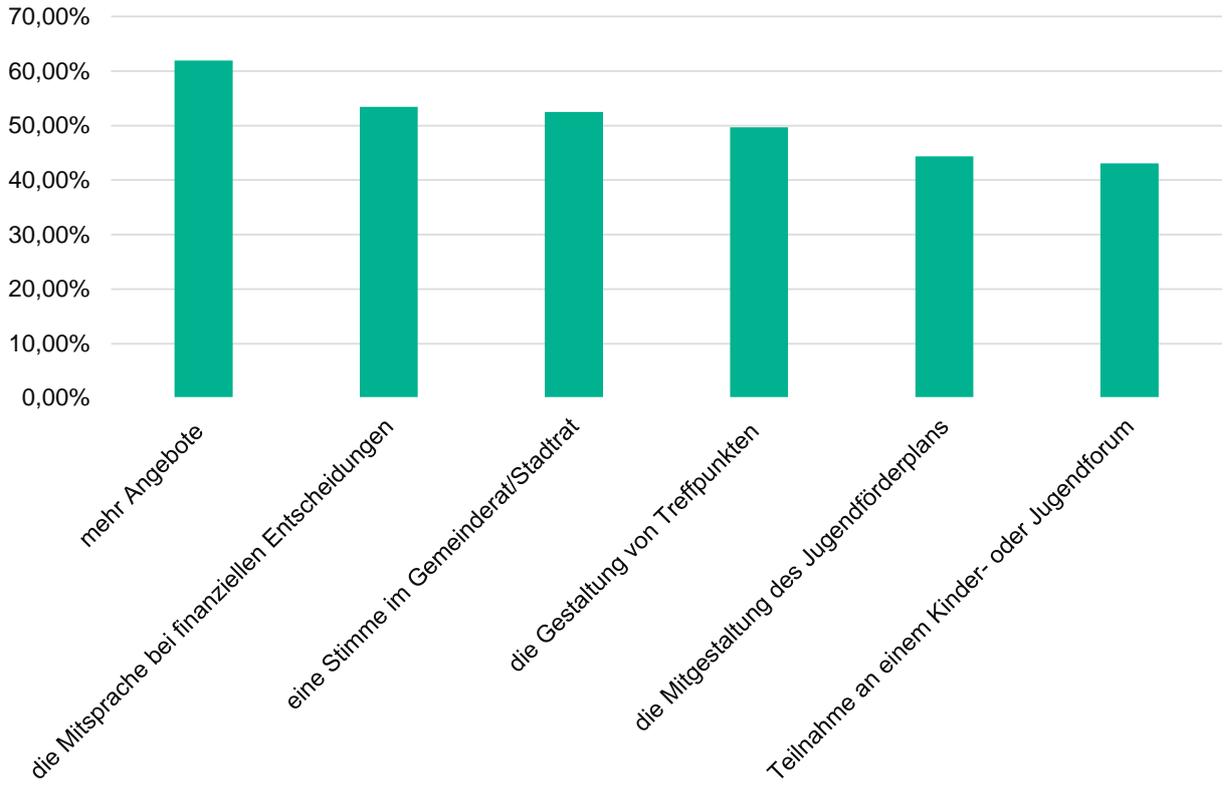
73,58% der Befragungsteilnehmer:innen unternehmen in der Freizeit gelegentlich bis oft etwas mit der Familie, 74,53% verbringen die Freizeit gelegentlich bis oft mit Freunden. 69,81% treiben gelegentlich bis oft Sport. Der Sportplatz wird dabei zu 31,13% gelegentlich bis oft und zu 66,4% selten bis nie aufgesucht. Ebenfalls sind 48,42% der Kinder und Jugendlichen in einem (Sport)Verein tätig, 48,43% hingegen selten bis nie. Die in einem Verein tätigen Kinder und Jugendlichen sind zu 56,92% einfaches Mitglied. 87,42% gaben an, nie in der Feuerwehr zu sein. 83,34% gaben an, selten bis nie auf einen Spielplatz zu gehen. 86,8% der Befragungsteilnehmer:innen gehen selten bis nie in die Kirche. 91,51% der Kinder und Jugendlichen chillt gelegentlich bis oft in der Freizeit. 90,25% hört gelegentlich bis oft Musik, musiziert jedoch nicht selbst (72,32 % selten bis nie). Gelegentlich bis oft wird in der Freizeit gezockt (79,56%) und im Internet gesurft (66,98%). Jedoch überwiegend selten bis nie posten die Kinder und Jugendlichen selbst (63,84%). 60,37% der Teilnehmer:innen schauen gelegentlich bis oft fern. 64,47% lesen, 73,27% shoppen und 79,56% besuchen ein Kino nur gelegentlich bis selten. Die Disco wird überwiegend nie besucht (76,73%). 70,44% der Befragungsteilnehmer:innen geben an, nur gelegentlich bis selten gern allein zu sein.



3.3 Ergebnisse zum Thema „Engagement“

81,76% der befragten Kinder und Jugendlichen sind nicht ehrenamtlich tätig. Auf die Frage, für was sich die Kinder und Jugendlichen engagieren würden, antworteten die Befragungsteilnehmer:innen zu 61,95% mit ziemlich bis ganz sicher für mehr Angebote für Kinder und Jugendliche, zu 53,46% mit ziemlich bis ganz sicher für die Mitsprache bei finanziellen Entscheidungen, zu 52,52% mit ziemlich bis ganz sicher für eine Stimme im Gemeinde- oder Stadtrat, zu 49,69% mit ziemlich bis ganz sicher für die Gestaltung von Treffpunkten für Kinder und Jugendliche, zu 44,34% mit ziemlich bis ganz sicher für die Mitgestaltung des Jugendförderplans, zu 43,08% mit ziemlich bis ganz sicher für die Teilnahme an einem Kinder- und Jugendforum, zu 42,14% mit ziemlich bis ganz sicher für die Einrichtung eines Kinder- oder Jugendparlaments und zu 23,58% mit ziemlich bis ganz sicher für die Verantwortung in einem Jugendclub.

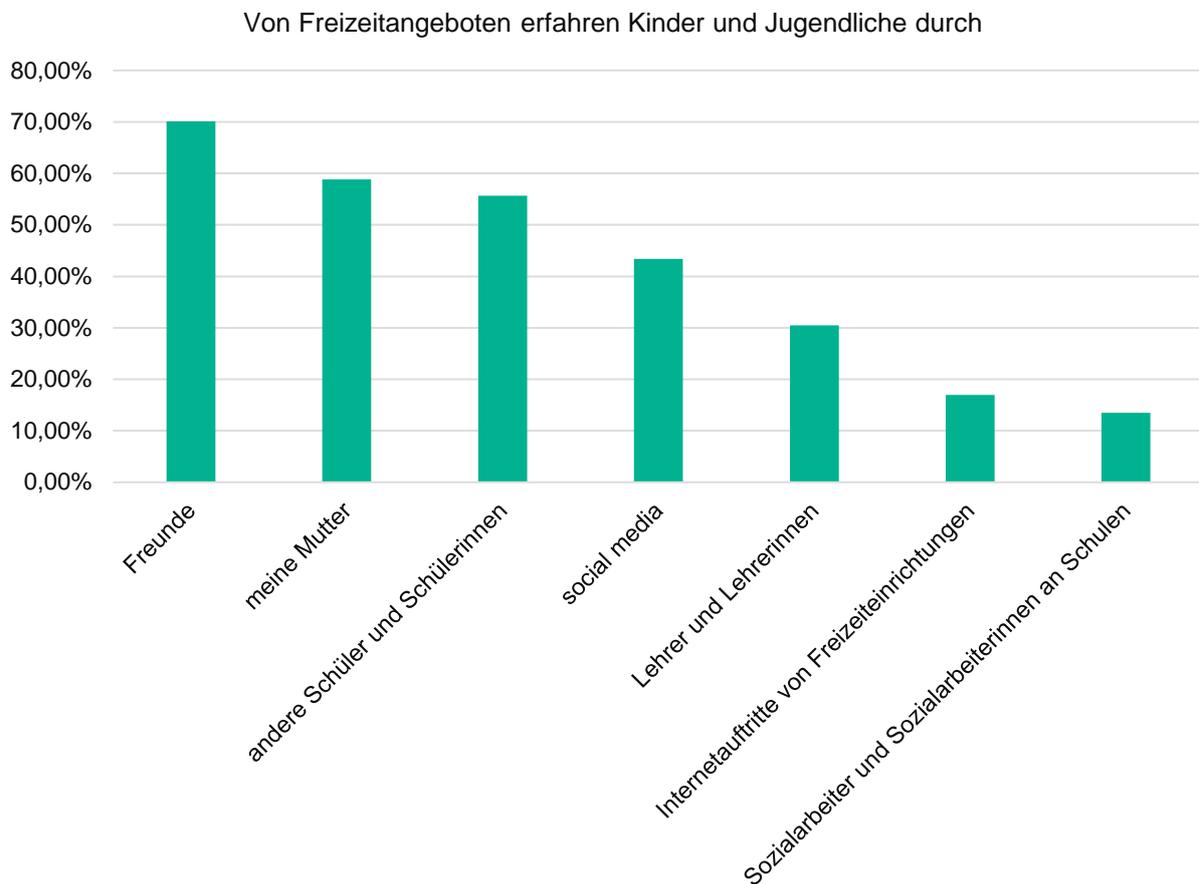
Engagieren würden sich Kinder und Jugendliche ziemlich bis ganz sicher für



3.4 Ergebnisse zum Thema „Angebote der Jugendförderung“

70,13% der Befragungsteilnehmer:innen erfahren von Freunden, 58,8% der Befragungsteilnehmer:innen erfahren von der Mutter und 55,66% der Befragungsteilnehmer:innen erfahren von Mitschüler:innen gelegentlich bis oft von Freizeitangeboten. Vom Vater, von Geschwistern, von anderen Verwandten, von Lehrer:innen, von den Sozialarbeiter:innen der Schule oder durch den Pfarrer erfahren die Kinder und Jugendlichen selten bis nie von Freizeitangeboten.

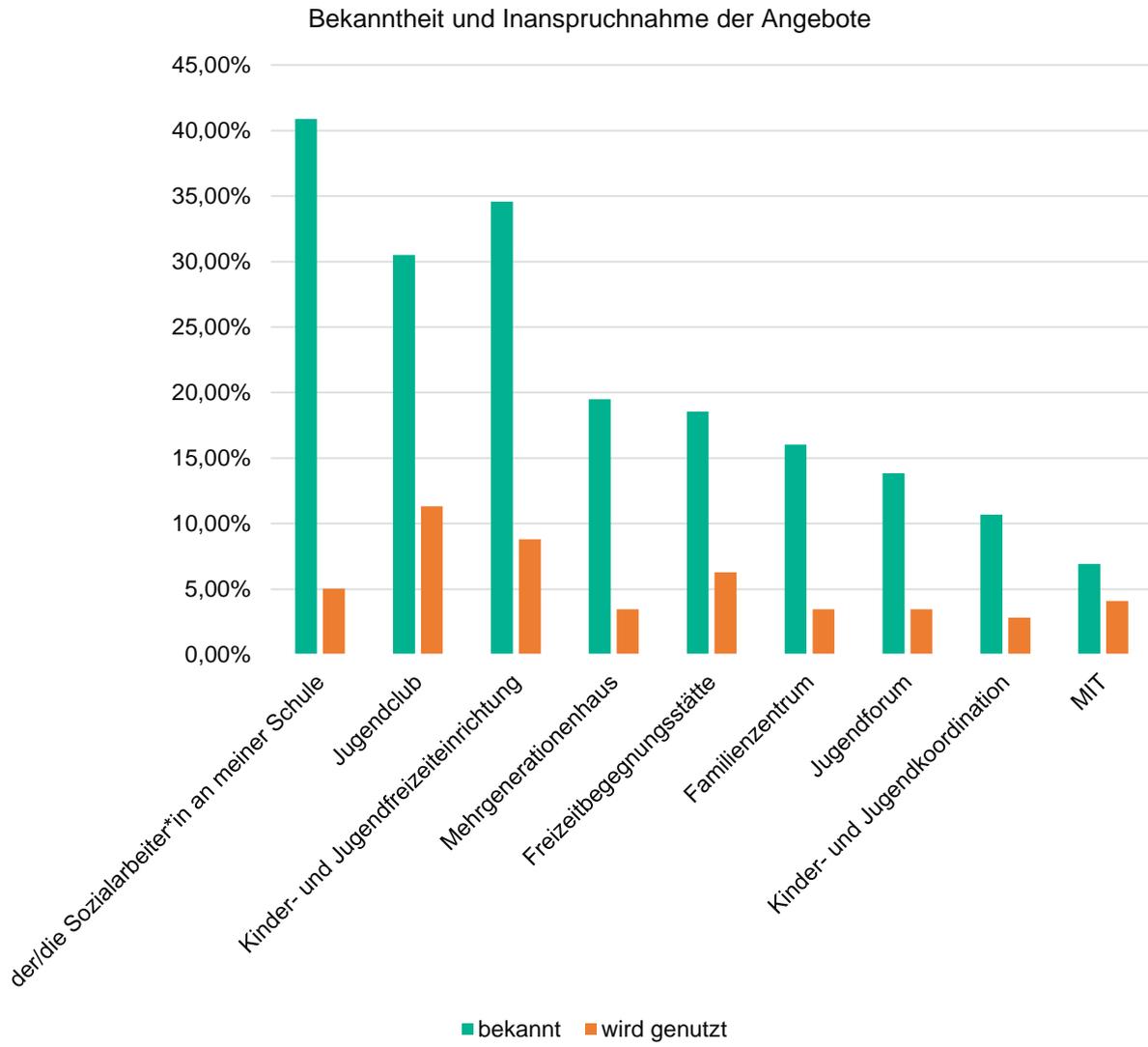
Durch Internetauftritte von Freizeiteinrichtungen (78,93%), Social Media (53,14%), durch Flyer (76,1%), Plakate (69,5%), die Zeitung (75,79%) oder durch das Radio (75,78%) erfahren die Mehrzahl der befragten Kinder und Jugendlichen ebenfalls selten bis nie.



Auf die Frage, ob der/die Sozialarbeiter:in an der Schule bekannt ist, gaben 50,63% der Befragungsteilnehmer:innen „kenn ich nicht“ und 40,88% „kenn ich“ an. 5,03% der befragten Kinder und Jugendlichen nutzen das Angebot. Auf die Frage, ob die mobile Kinder- und Jugendarbeit bekannt ist, gaben 62,26% der Befragungsteilnehmer:innen „kenn ich nicht“ und

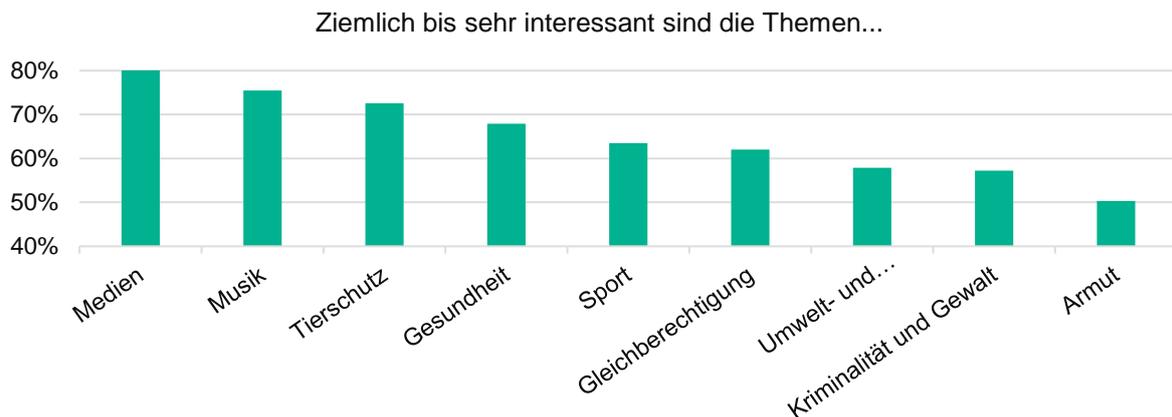
24,53% „kenn ich“ an. 9,12% der befragten Kinder und Jugendlichen nutzen das Angebot. Auf die Frage, ob das Jugendforum bekannt ist, gaben 78,93% der Befragungsteilnehmer:innen „kenn ich nicht“ und 13,84% „kenn ich“ an. 3,46% der befragten Kinder und Jugendlichen

nutzen das Angebot. Auf die Frage, ob die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen bekannt sind, gaben 52,83% der Befragungsteilnehmer:innen „kenn ich nicht“ und 34,59% „kenn ich“ an. 8,81% der befragten Kinder und Jugendlichen nutzen das Angebot. Auf die Frage, ob die Kinder- und Jugendkoordination bekannt ist, gaben 82,08% der Befragungsteilnehmer:innen „kenn ich nicht“ und 10,69% „kenn ich“ an. 2,83% der befragten Kinder und Jugendlichen nutzen das Angebot. Auf die Frage, ob das Mobile Integrationsteam bekannt ist, gaben 84,91% der Befragungsteilnehmer:innen „kenn ich nicht“ und 6,92% „kenn ich“ an. 4,09% der befragten Kinder und Jugendlichen nutzen das Angebot. Auf die Frage, ob der Jugendclub bekannt ist, gaben 53,46% der Befragungsteilnehmer:innen „kenn ich nicht“ und 30,5% „kenn ich“ an. 11,32% der befragten Kinder und Jugendlichen nutzen das Angebot. Auf die Frage, ob die Freizeitbegegnungsstätten bekannt sind, gaben 70,75% der Befragungsteilnehmer:innen „kenn ich nicht“ und 18,55% „kenn ich“ an. 6,29% der befragten Kinder und Jugendlichen nutzen das Angebot. Auf die Frage, ob die Mehrgenerationenhäuser bekannt sind, gaben 72,33% der Befragungsteilnehmer:innen „kenn ich nicht“ und 19,5% „kenn ich“ an. 3,46% der befragten Kinder und Jugendlichen nutzen das Angebot. Auf die Frage, ob die Familienzentren bekannt sind, gaben 76,10% der Befragungsteilnehmer*innen „kenn ich nicht“ und 16,04% „kenn ich“ an. 3,46% der befragten Kinder und Jugendlichen nutzen das Angebot.



3.5 Ergebnisse zum Thema „Interessen“

Die überwiegende Mehrheit der befragten Kinder und Jugendlichen fanden die Themen Medien (80,19%), Musik (75,47%), Tierschutz (72,64%), Gesundheit (67,92%), Sport (63,52%), Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männern (61,95%), Kriminalität und Gewalt (57,23%), Armut (50,32%) sowie Bildung (50,31%) ziemlich bis sehr interessant.

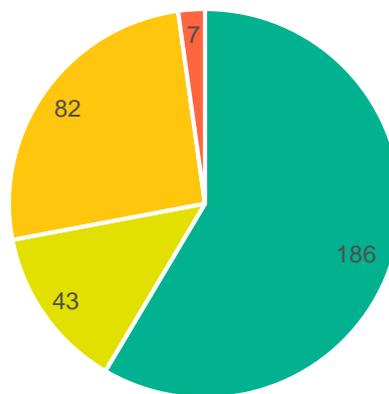


Das Thema Kultur wird von 54,09% der Befragungsteilnehmer:innen als ziemlich bis sehr uninteressant eingeschätzt. Bei den Themen Alkohol- und Drogenmissbrauch, Arbeitslosigkeit, Lebensbedingungen von ausländischen Menschen, Umwelt- und Klimaschutz sowie Verkehrsinfrastruktur und Mobilität konnten keine Tendenzen abgeleitet werden. Auf die offene Frage hin, was den Kindern und Jugendlichen in der Freizeit fehlt, wurden 131 Antworten gegeben. Einige Themen stachen hierbei heraus. Besonders häufig wurde demnach Infrastruktur (schlechte Busanbindung, fehlende oder nicht beleuchtete Radwege), Freizeitangebote (Jugendclubs, ein Ort für Jugendliche), Sportangebote, besseres Internet und Technik (wie Computer) sowie Zeit angegeben.

3.6 Ergebnisse zum Thema „Wahlen“

56,92% der Befragungsteilnehmer:innen wüssten, was zu machen ist, wenn sie zur Wahl gingen. 35,22% wüssten, welche Partei sie wählen würden. Auf die Frage, welche Partei sie wählen würden, antworteten 76 Teilnehmer:innen mit einer Angabe einer Partei. So wurde Bündnis 90/Die Grünen 25 Mal, die CDU/CSU 11 Mal, die AFD 10 Mal, die SPD 9 Mal, Die Partei sowie Die Linke jeweils 7 Mal und Die Tierschutzpartei einmal angegeben. Sechs weitere Antworten konnten nicht gewertet werden.

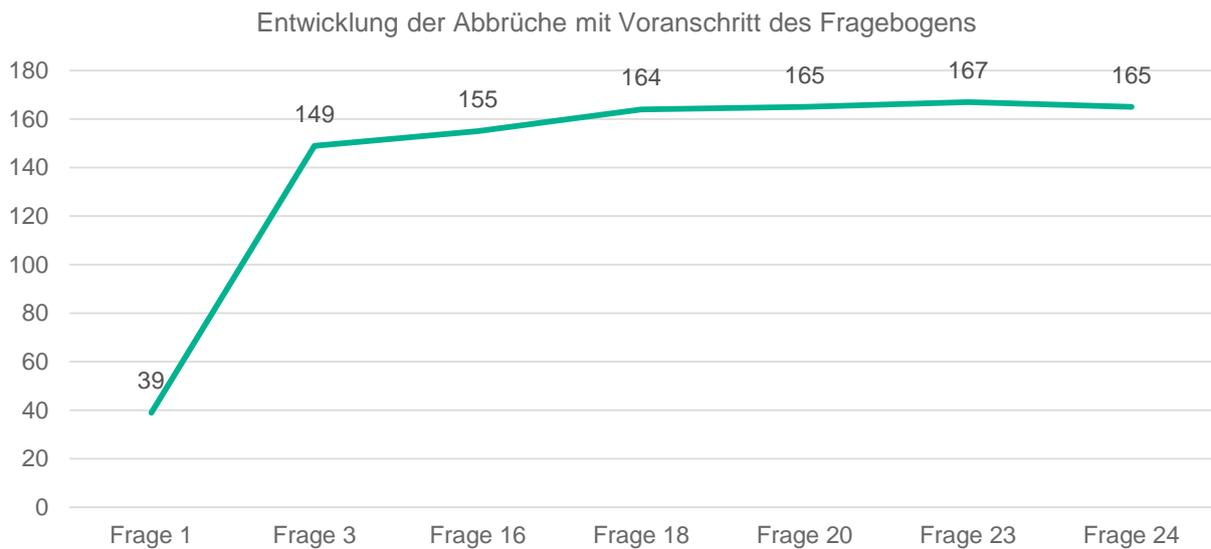
Wenn morgen Wahlen wären,



■ dann würde ich wählen gehen ■ dann würde ich nicht wählen gehen ■ weiss nicht ■ Keine Antwort

3.7 Abgebrochene Fragebögen

Im Rahmen der Ergebnisanalyse finden auch die Fragebögen Betrachtung, die von den Kindern und Jugendlichen nicht abschließend beantwortet wurden. Bei der ersten landkreisweiten Befragung wurden insgesamt 167 Fragebögen abgebrochen. Das entspricht 34,43% aller eingegangenen Antworten (485).



39 Kinder und Jugendliche haben die Befragung bereits vor Beantwortung der ersten Frage abgebrochen. Das entspricht 8,04% aller eingegangenen Antworten (485). Ab Frage 3 wurden die Teilnehmer:innen zu Themen wie das Freizeitverhalten, Engagement und Interessen erfragt. Hier haben 149 Kinder und Jugendliche die Befragung abgebrochen bzw. nicht beantwortet. Das entspricht 30,72% aller eingegangenen Antworten (485). Ab Frage 17 wurde das Thema Wahlen erfragt. Hier wurde der Fragebogen 155-mal abgebrochen bzw. nicht beantwortet. Das entspricht 31,96% aller eingegangenen Antworten (485). Ab Frage 21 thematisierte der Fragebogen das familiäre und wohnliche Umfeld der Befragungsteilnehmer:innen. An der Stelle wurde der Fragebogen 165-mal abgebrochen. Das entspricht 34,02% aller eingegangenen Antworten (485). Auffallend ist, dass mit Voranschreiten des Fragebogens die Anzahl der Abbrüche bzw. Nichtbeantwortungen ansteigt. Hier lässt sich grundsätzlich annehmen, dass der Fragebogen für mindestens 167 Kinder und Jugendliche als zu lang empfunden wurde. Auffallend ist weiterhin, dass mit Frage 3 ein drastischer Anstieg der Abbrüche bzw. Nichtbeantwortungen zu verzeichnen ist. Fühlten sich die Befragungsteilnehmer:innen gelangweilt? Werden sie zu den Themen Freizeit, Engagement und Interessen häufig befragt und fehlte ihnen demnach die Lust? Leider lassen sich hier nur schwer Rückschlüsse auf die Gründe der Abbrüche ziehen. Einen eindeutigeren Rückschluss lassen hingegen Frage 8 und Frage 24 zu. Hier wurden konkrete Fragen gestellt, die mitunter (unberechtigte) Zweifel an der Einhaltung des Datenschutzes zulassen. Bei den Fragen „Ich bin in folgendem Verein:“ und „Ich wohne in...“ ist demnach ein zusätzlicher Anstieg der Abbrüche zu verzeichnen.

Frage	Anzahl Abbruch bzw. Nichtbeantwortung		Befragte Themen
1	39	8,04%	Klasse / Schule
2	39	8,04%	
3	149	30,72%	Freizeit / Engagement / Interessen
4	149	30,72%	
5	149	30,72%	
6	149	30,72%	
7	149	30,72%	
8	165	34,02%	
9	149	30,72%	
10	149	30,72%	
11	149	30,72%	
12	149	30,72%	
13	149	30,72%	
14	149	30,72%	
15	149	30,72%	
16	149	30,72%	
17	155	31,96%	Wahlen
18	155	31,96%	
19	164	33,81%	
20	164	33,81%	
21	165	34,02%	Wo lebst du? / Wie lebst du (allein, mit den Eltern...)? / Wie alt bist du? / Hast du Geschwister?
22	165	34,02%	
23	165	34,02%	
24	167	34,43%	
25	165	34,02%	

Übersicht abgebrochene bzw. nicht beantwortete Fragebögen

Insgesamt werden als Resultat für zukünftige Befragungen der Kinder und Jugendlichen im Landkreis OPR die Länge des Fragebogens und die Notwendigkeit der zu erfragenden Themenvielfalt überdacht.

4. Herausforderungen

Im Rahmen der ersten landkreisweiten Befragung der Kinder und Jugendlichen stellten sich unerwartete Herausforderungen dar. Um möglichst alle Kinder und Jugendliche der Befragungszielgruppe zu erreichen, war das Amt für Familien und Soziales besonders auf die Mitwirkung der Schulen und Lehrer:innen sowie auf die der Fachkräfte der Jugendförderung angewiesen.

Aufgrund der ersten beiden landesweiten Lockdowns im März und Oktober 2020 bestand große Unsicherheit, ob, wann und vor allem wie die Befragung durchgeführt werden kann. Da von dem generellen Vorgehen jedoch nicht abgewichen werden sollte, startete die Befragung im November 2020. Zu dem Zeitpunkt erhielten die Schüler:innen digitalen Distanzunterricht. Es ist demnach davon auszugehen, dass nicht alle Schüler:innen der vorgesehenen Klassenstufen den Flyer sowie die Eltern den Elternbrief erhalten konnten. Auch die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit fand zu dem Zeitpunkt überwiegend digital statt. Viele Kinder und Jugendlichen waren vor allem während des zweiten Lockdowns für die Fachkräfte der Jugendförderung nicht mehr zu erreichen, sodass auch hier die Bewerbung der Befragung kaum stattfinden konnte.

Die Durchführung einer ‚offenen Befragung‘ birgt grundsätzlich Gefahren in sich. Es kann demnach nie ausgeschlossen werden, dass Menschen über der Zielgruppe hinaus an der Befragung teilnehmen und somit das Ergebnis verfälschen. Dies war dem Amt für Familien und Soziales bewusst. Eine andere Möglichkeit zur Durchführung einer ‚geschlossenen Befragung‘ im Rahmen des Schulunterrichts wurde daher in Betracht gezogen. Diese Möglichkeit konnte jedoch, trotz intensiven Gesprächen und kooperativen Planungen, aus Pandemie- und Datenschutzgründen nicht umgesetzt werden, sodass die Risiken einer ‚offenen Befragung‘ toleriert wurden.

5. Ausblick

Bereits zu Beginn der Planung stand fest, dass es sich bei der landkreisweiten Befragung der Kinder und Jugendlichen um eine Wiederholungsbefragung handelt, mit dem Ziel, die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen aus Ostprignitz-Ruppin regelmäßig zu erfragen und an dem Prozess zur Erstellung des Jugendförderplans zu beteiligen sowie darüber hinausgehende Erkenntnisse an entsprechende Fachämter, Institutionen und Akteure der Jugendförderung weiterzuleiten. Es handelt sich somit um ein Beteiligungsformat, welches sich in einer permanenten Weiterentwicklung und Anpassung befindet. Es stellt daneben ein Instrument zur stetigen Verbesserung der Qualität der Jugendförderung dar. Aus den Ergebnissen der Befragung in 2020/2021 konnten wichtige und unterschiedliche Erkenntnisse gewonnen werden, die in den zukünftigen Befragungen eine zentrale Rolle spielen werden.

Erkenntnisse zur Gestaltung und Umsetzung: Für die Erstellung des nächsten Fragebogens werden vor allem die Fragen kritisch betrachtet, die überwiegend oft abgebrochen oder nicht beantwortet wurden. Insgesamt sollte der Fragebogen für die Wiederholungsbefragung gekürzt werden. Es wird betrachtet, in welchem Format Kinder und Jugendliche bereits bei der Erstellung des Fragebogens beteiligt werden können, um die Gefahr zu minimieren, dass die „Sprache“ des Fragebogens nicht die „Sprache der Kinder und Jugendlichen“ ist. Weiterhin werden Prozesse zur Gewinnung der Befragungspartner:innen verfeinert. In einem engen Austausch mit den Fachkräften der Jugendförderung und Vertreter*innen der freien Träger der Jugendhilfe werden die Befragungsergebnisse reflektiert und mögliche zukünftige Veränderungen beratschlagt. Das Ziel der nächsten Befragung ist die Teilnehmerquote zu erhöhen. Dies kann nur gelingen, wenn möglichst viele Menschen von der Methode und der Notwendigkeit der Kinder- und Jugendbeteiligung überzeugt werden können und somit als Sprachrohr zur Verfügung stehen. Auch diesbezüglich sollen entsprechende Strategien zukünftig verbessert werden.

Erkenntnisse zu den inhaltlichen Ergebnissen: Inhaltlich wird das Amt für Familien und Soziales keine konkreten Handlungen ableiten. Wie bereits beschrieben, konnten bei der ersten Befragung in diesem Umfang keine repräsentativen Ergebnisse gewonnen werden. Aufgrund der pandemiebedingten Herausforderungen können zudem falsche Eindrücke zur Bekanntheit und Inanspruchnahme der Angebote der Jugendförderung entstehen. Erst die Wiederholungsbefragung(en) der kommenden Planungsprozesse werden Tendenzen

aufzeigen, anhand derer Ableitungen für die Erstellung der zukünftigen Jugendförderpläne möglich sind.

6. Impressum

Das Sachgebiet Prävention und Planung des Amtes für Familien und Soziales des Landkreises Ostprignitz-Ruppin führt die Befragungen der Kinder und Jugendlichen zu den für die Jugendförderung relevanten Themen durch.

Ansprechpartnerin:

Frau Maria Schmidt

Sachbearbeiterin Jugendförderung

Tel.: 03391/ 688 5158

E-Mail: maria.schmidt@opr.de

7. Anlagen



Stand: September 2020

Vorhabenbeschreibung Jugendbefragung

Form/Methode der Jugendbeteiligung

Zur bedarfsgerechten Steuerung der Jugendhilfe, speziell der Jugendförderung, ist das Verständnis für die konkrete Lebenssituation der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Landkreis Ostprignitz-Ruppin erforderlich. Wie sieht das Freizeitverhalten aus? Welche Angebote sind bekannt? Werden die Freizeitangebote genutzt? Wie zufrieden sind die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dem Angebot? Welche Vorstellungen und Wünsche haben sie bezüglich der inhaltlichen Ausgestaltung sowie der Erreichbarkeit, Häufigkeit und Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen bzw. (Sport-)Vereine? In welcher Form beteiligen sie sich bzw. werden sie beteiligt? Welche demokratischen Grundeinstellungen werden vertreten?

Um herauszufinden, was den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wichtig ist, soll im Landkreis Ostprignitz-Ruppin in regelmäßigen Abständen eine anonyme Jugendbefragung stattfinden. Diese Wiederholungsbefragung hat zum Ziel die Lebenswelt der 6- bis 21-Jährigen im Landkreis Ostprignitz-Ruppin abzubilden und Aufschluss darüber zu geben, wo Angebotslücken bestehen und welchen Einfluss das Mobilitätsverhalten darauf hat. Dazu werden in verschiedenen Jahrgangsstufen freiwillige Befragungen durchgeführt.

In einem ersten Schritt wird im Mai 2020 ein Pretest durchgeführt. Das staatliche Schulamt, das

Rechtsamt sowie die Datenschutzbeauftragte wurden stetig in die Vorbereitungen einbezogen.

Die Erkenntnisse aus dem Pretest werden ausgewertet und für die Befragung berücksichtigt.

Weiterhin werden die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der jeweiligen Schulen in einem Multiplikatorentreffen über die Durchführung der Befragung informiert sowie in den Prozess eingebunden.

Für die Befragung in 2020 liegt der Schwerpunkt auf den Klassenstufen 5, 6, 7, 9 und 11. Es erfolgt eine schriftliche Information an die Eltern in Form eines Elternbriefes, welcher über die Schulen verteilt wird. Über das staatliche Schulamt wurde die Möglichkeit geschaffen, die Befragung im Rahmen einer Unterrichtsstunde durchzuführen und somit in den Schulalltag zu integrieren. Die Befragung erfolgt online. Ab Oktober bis voraussichtlich Dezember steht hierfür ein datensicheres Portal zur Verfügung.

Die Auswertung der Ergebnisse startet geplant ab Januar 2021. Die Erkenntnisse fließen in den Jugendförderplan des Landkreises Ostprignitz-Ruppin ein und bilden die Basis für einen umfangreichen Beteiligungsprozess, in dessen Ergebnis Veränderungen bzw. Neuerungen in der Jugendhilfe, Jugendförderung sowie Kinder- und Jugend(sozial)arbeit stehen können.

Ihr

Amt für Familien und Soziales

Sachgebiet Prävention und Planung

Bereich Jugendförderung

Landkreis OPR - Jugendbefragung

Schön, dass du teilnimmst!

Mitreden, Mitbestimmen, Mitmachen ... Für viele Erwachsene ist es normal, erstgenommen zu werden. Doch trifft das auch für dich zu? Der Landkreis OPR möchte das!

Anhand einer Kinder- und Jugendbefragung möchten wir in regelmäßigen Abständen gern erfahren, was dich hier in OPR interessiert, was dir gefällt oder was dir nicht gefällt. Was machst du in deiner Freizeit? Welche Freizeitangebote kennst du bereits und wie zufrieden bist du damit? Kannst du deinen Sportverein gut erreichen? Wirst du gefragt und einbezogen? Nur mit deiner Hilfe und deinen Angaben können wir für dich etwas ändern und zielgerichtete Angebote vorhalten.

Wir haben dazu einen anonymen Fragebogen entwickelt. Bitte nimm dir etwas Zeit und fülle, wenn du möchtest, diesen Fragebogen aus. Deine Eltern und/oder dein/e Sozialarbeiter/in stehen dir sicher helfend zur Seite.

Wir danken dir für deine Meinung.

Deine Maria Schmidt

Mitarbeiterin des Landkreises OPR, Sachgebiet Prävention und Planung

P.S.: Du hast Ideen oder ein Feedback für uns? Lass uns deine Verbesserungsvorschläge zukommen und hilf uns somit bei der Gestaltung der nächsten Kinder- und Jugendbefragung.

Kontakt: sgpp@opr.de

In dieser Umfrage sind 36 Fragen enthalten.

Fragegruppe OPR - Meta - Start

Fragegruppe: OPR - Meta - zu Beginn des Fragebogens

In welche Klasse gehst du zurzeit?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- 5. Klasse
- 6. Klasse
- 7. Klasse
- 9. Klasse
- 11. Klasse
- 12. Klasse
- 13. Klasse
- ich bin in einer Ausbildung

Bitte eine der folgenden Antworten anklicken:

Zur Schule gehe ich in:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Stadt Kyritz
- Stadt Neuruppin
- Stadt Rheinsberg
- Stadt Wittstock/Dosse
- Gemeinde Fehrbellin
- Gemeinde Heiligengrabe
- Gemeinde Wusterhausen
- Amt Lindow
- Amt Neustadt (Dosse)
- Amt Temnitz

Fragegruppe OPR - Inhalt - 1

Fragegruppe Inhalte Eins - Noch zu spezifizieren

Verbringst du deine Freizeit überwiegend in der Nähe deiner Schule oder in der Nähe deines Zuhauses?

🗳 Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- überwiegend in der Nähe meiner Schule
- überwiegend in der Nähe meines Zuhauses

Meine Freizeit beträgt an Schultagen täglich ungefähr ...

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- weniger als 1 Stunde
- 1-2 Stunden
- 3-4 Stunden
- 5-6 Stunden
- 7-8 Stunden
- 9-10 Stunden
- mehr als 10 Stunden

Meine Freizeit beträgt in den Ferien täglich ungefähr ...

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- weniger als 1 Stunde
 1-2 Stunden
 3-4 Stunden
 5-6 Stunden
 7-8 Stunden
 9-10 Stunden
 mehr als 10 Stunden

In meiner Freizeit:

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	oft	gelegentlich	selten	nie
unternehme ich etwas mit meiner Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
treffe ich mich mit Freunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gehe ich auf den Spielplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
treibe ich Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gehe ich auf den Sportplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bin ich in einem (Sport-)Verein tätig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

bin ich bei der Feuerwehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bin ich bei der Wasserwacht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gehe ich in die Kirche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
chille ich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
lese ich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
höre ich Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mache ich Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gehe ich shoppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bin ich im Jugendclub	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schaue ich Fernsehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gehe ich ins Kino	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gehe ich in die Disco	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zocke ich am Computer, an der Konsole oder am Handy	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
surfe ich auf twitter, instagram, facebook, ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
poste ich auf twitter, instagram, facebook, ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

bin ich gern allein

Ich bin Mitglied in einem Verein und zwar in einem ...

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Nein, ich bin in keinem Verein
- keine Ahnung, ob ich in einem Verein bin
- Ja, in einem Sportverein
- Ja, in einem Musikverein
- Ja, in der Feuerwehr
- Ja, in der Wasserwacht
- Ja, in einem weiteren Verein

Du kannst selbstverständlich mehrere Vereine anklicken.

und zwar im folgenden Verein:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war bei Frage '7 [F04]' (Ich bin Mitglied in einem Verein und zwar in einem ...)

Im Verein bin ich ...

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja, in der Wasserwacht' *oder* 'Ja, in der Feuerwehr' *oder* 'Ja, in einem Musikverein' *oder* 'Ja, in einem Sportverein' *oder* 'Ja, in einem weiteren Verein' bei Frage '7 [F04]' (Ich bin Mitglied in einem Verein und zwar in einem ...)

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

einfach Mitglied

Übungsleiter*in

im Vorstand

außerdem ...:

Engagieren würde ich mich für ...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	ja, ganz sicher	ziemlich sicher	ziemlich sicher nicht	ganz sicher nicht
die Gestaltung von Treffpunkten für Kinder/Jugendliche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr Angebote für Kinder/Jugendliche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Verantwortung in einem Jugendclub	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder/Jugendlichen eine Stimme im Gemeinderat/Stadtrat zu geben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Einrichtung eines	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Kinder- oder Jugendparlaments				
die Mitsprache bei finanziellen Entscheidungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Mitgestaltung des Jugendförderplans	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Teilnahme an einem Kinder- oder Jugendforum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Hier ein paar Hinweise zu den vorgegebenen Antworten:

Gemeinderat/Stadtrat: Hier vertreten Bürgerinnen und Bürger politische Interessen für ihre Gemeinde oder ihre Stadt.

Kinder- und Jugendparlament: Hier vertreten Kinder und Jugendliche ihre Interessen gegenüber der Politik / gegenüber den Erwachsenen, die Entscheidungen treffen (z.B. zur Gestaltung von Schulhöfe oder Spielplätze).

Im "**Jugendforum**" können Kinder und Jugendliche mitmachen, die sich beteiligen möchten. Sie sind die Interessenvertreter*innen für die Belange von Kindern und Jugendlichen z.B. in der Kommune, im Landkreis oder in der Politik.

Jugendförderplan: Der Jugendförderplan beschreibt, wo die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen bestehen, um diese zu erfüllen.

Ich bin ehrenamtlich tätig.

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ja
- nein

Von Freizeitangeboten erfahre ich durch

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	oft	gelegentlich	selten	nie
meine Mutter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
meinen Vater	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
meine Geschwister	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere Verwandte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere Schüler und Schülerinnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freunde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrer und Lehrerinnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen an Schulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pfarrer*in	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Internetauftritte von Freizeiteinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
social media (z.B. Instagram)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Plakate	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Radio	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie erfährst du sonst noch von Freizeitangeboten?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Angebote ...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	kenne ich nicht	kenne ich	nutze ich
der Sozialarbeit an meiner Schule (der/die Sozialarbeiter*in)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der mobilen Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Jugendclub)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
des Jugendforums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Kinder- und Jugendkoordination	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
des mobilen Integrationsteams (MIT)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
des Jugendclubs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Freizeitbegegnungsstätte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

des Mehrgenerationenhauses	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
des Familienzentrums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Hier ein paar Hinweise zu den vorgegebenen Antworten:

"Kinder- und Jugendkoordination": Das sind (erwachsene) Personen, die innerhalb einer Kommunen Ansprechpartner*innen für Kinder und Jugendliche sind, um bedarfsgerechte Angebote für jüngere Menschen bereitzustellen.

Das **"mobile Integrationsteam"** (MIT) bietet für Kinder und Jugendliche verschiedene Workshops an. Vor allem an Schulen ohne eigene Sozialarbeiter*innen.

Ich finde das Thema ...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr interessant	ziemlich interessant	weder interessant noch	ziemlich uninteressant	sehr uninteressant
Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kultur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alkohol- und Drogenmissbrauch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gleichberechtigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

von Mädchen/Jungen bzw. Frauen/Männer					
Armut	<input type="radio"/>				
Arbeitslosigkeit	<input type="radio"/>				
Lebensbedingungen von ausländischen Menschen	<input type="radio"/>				
Kriminalität und Gewalt	<input type="radio"/>				
Umwelt- und Klimaschutz	<input type="radio"/>				
Tierschutz	<input type="radio"/>				
Verkehrsinfrastruktur und Mobilität	<input type="radio"/>				

In meiner Freizeit fehlt mir ...

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Fragegruppe OPR - Inhalt - 2

Fragegruppe OPR - Inhalt - 2 noch zu spezifizieren

Angenommen, morgen wären Wahlen. Und du darfst wählen.

Wenn morgen Wahlen wären, ...

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- dann würde ich wählen gehen
- dann würde ich nicht wählen gehen
- weiss nicht

Wenn ich zur Wahl ginge, dann würde ich wissen, was zu machen ist.

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- stimmt
- stimmt nicht
- weiss nicht

Ich würde wissen, welche Partei ich wähle

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'dann würde ich wählen gehen' bei Frage '18 [F13A]' (Wenn morgen Wahlen wären, ...)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- stimmt
- stimmt nicht
- weiss nicht

Und folgende Partei würde ich wählen:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'stimmt' bei Frage '20 [F13C]' (Ich würde wissen, welche Partei ich wähle)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Fragegruppe OPR - Meta - Ende des Fragebogens

Fragegruppe Meta am Ende des Bogens - eventuell die Frage nach dem Alter vor die Frage nach den Wahlen ziehen.

Wo lebst du?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Stadt Kyritz
- Stadt Neuruppin
- Stadt Rheinsberg
- Stadt Wittstock/Dosse
- Gemeinde Fehrbellin
- Gemeinde Heiligengrabe
- Gemeinde Wusterhausen
- Amt Lindow
- Amt Neustadt (Dosse)
- Amt Temnitz

Wo anders, nämlich:

Ich bin ...

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- weiblich
- männlich
- divers
- mag ich nicht beantworten

Wie alt bist du?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- 6-9 Jahre
- 10-13 Jahre
- 14-17 Jahre
- 18-21Jahre
- älter als 21Jahre

Ich wohne ...

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Stadt Kyritz' bei Frage '22 [M03]' (Wo lebst du?)

! Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- direkt in der Stadt Kyritz
- in einem Dorf

Ich wohne ...

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Stadt Neuruppin' bei Frage '22 [M03]' (Wo lebst du?)

! Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- direkt in der Stadt Neuruppin
- in einem Dorf

Ich wohne ...

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Stadt Rheinsberg' bei Frage '22 [M03]' (Wo lebst du?)

❗ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

direkt in der Stadt Rheinsberg

in einem Dorf

Ich wohne ...

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Stadt Wittstock/Dosse' bei Frage '22 [M03]' (Wo lebst du?)

❗ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

direkt in der Stadt Wittstock

in einem Dorf

Ich wohne ...

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Gemeinde Fehrbellin' bei Frage '22 [M03]' (Wo lebst du?)

❗ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

direkt in Fehrbellin

in einem Dorf

Ich wohne ...

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Gemeinde Heiligengrabe' bei Frage '22 [M03]' (Wo lebst du?)

❗ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- direkt in Heiligengrabe
- in einem Dorf

Ich wohne ...

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Gemeinde Wusterhausen' bei Frage '22 [M03]' (Wo lebst du?)

❗ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- direkt in Wusterhausen
- in einem Dorf

Ich wohne ...

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Amt Lindow' bei Frage '22 [M03]' (Wo lebst du?)

❗ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- direkt in Lindow
- in einem Dorf

Ich wohne ...

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Amt Neustadt (Dosse)' bei Frage '22 [M03]' (Wo lebst du?)

🗳 Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

direkt in Neustadt

in einem Dorf

Ich wohne ...

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Amt Temnitz' bei Frage '22 [M03]' (Wo lebst du?)

🗳 Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

direkt in Walsleben

in einem Dorf

Ich wohne ...

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- alleine in der eigenen Wohnung
- bei meinem/r Freund/in
- bei meinen beiden Eltern
- bei einem Elternteil (Vater/Mutter) mit Partner/in
- bei einem Elternteil (Vater/Mutter) allein
- bei meinen Großeltern
- in einer betreuten Wohnform
- bei anderen Menschen und zwar:

Du kannst mehrere Antworten anklicken!

Hast du Geschwister?

❗ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ja, ein Bruder bzw. eine Schwester
- ja, zwei Geschwister
- ja, mehr als zwei Geschwister
- nein, ich habe keine Geschwister

Vielen Dank!

Die Befragung ist abgeschlossen. Du kannst das Fenster des Browsers nun einfach schließen.

18.08.2021 – 17:18

Übermittlung Ihres ausgefüllten Fragebogens:
Vielen Dank für die Beantwortung des Fragebogens.

Anschreiben Schule



Landkreis
Ostprignitz-Ruppin

Der Landrat



Sehr geehrte Schulleiter:innen,

anlässlich der ersten landkreisweiten Kinder- und Jugendbefragung zum Thema Freizeit bitte ich höflichst um Ihre Mithilfe.

Hintergrund

Das Amt für Familien und Soziales hat einen anonymen Fragenbogen entwickelt und möchte in regelmäßigen Abständen gern erfahren, was den Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 11 bis 21 Jahren hier in OPR interessiert, was ihnen gefällt oder was ihnen nicht gefällt. Was machen sie in ihrer Freizeit? Welche Freizeitangebote kennen sie bereits und wie zufrieden sind sie damit?

Die freiwillige Teilnahme ist von 1. November 2020 bis 31. Januar 2021 online über eine datensichere Plattform möglich. Den Zugang zur Befragung finden Sie auf www.demokratie-leben-opr.de. Die Auswertung der Ergebnisse startet im Frühjahr 2021. Die Erkenntnisse fließen in die Fortschreibung des Jugendförderplans des Landkreises Ostprignitz-Ruppin ein.

Um möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen und somit repräsentative Ergebnisse zu erlangen, werden folgende Informationswege gewählt:

- Information der Eltern in Form eines Elternbriefes und Flyers (Verteilung über die Schulen),
- Öffentlichkeit in Form eines Flyers und unter Einbeziehung der Presse,
- Sozialarbeiter*innen des Landkreises Ostprignitz-Ruppin als Ansprechpartner und Multiplikator,
- Anschreiben an Träger der freien Jugendhilfe sowie die Schulen,
- die Städte, Ämter und Gemeinden des Landkreises in Form einer persönlichen und/oder schriftlichen Vorstellung.

In enger Abstimmung mit dem staatlichen Schulamt wurde die Möglichkeit geschaffen, die Eltern und die Schüler:innen über die Schulen des Landkreises zu informieren.

Konkret bedeutet das, dass alle Schüler:innen Ihrer Schule ab der 6. Klasse bitte einen Elternbrief und einen Flyer ausgehändigt bekommen.

Bitte seien Sie unser Partner in der Umsetzung der landkreisweiten Kinder- und Jugendbefragung und helfen Sie uns somit, die Basis für einen umfangreichen Beteiligungsprozess zu bilden.

Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen sehr. Für Fragen steht Ihnen Frau Maria Schmidt (maria.schmidt@opr.de / 03391-6885158), Mitarbeiterin der Jugendförderung des Sachgebietes Prävention und Planung, zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



A. Liedtke

Leiter Amt für Familien und Soziales

Elternbrief



Landkreis
Ostprignitz-Ruppin

Der Landrat



Kinder- und Jugendbeteiligung im Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Sehr geehrte Eltern,

Mitreden, Mitbestimmen, Mitmachen ... Für viele Erwachsene bereits gelebter Alltag. Für unsere Kinder und Jugendlichen jedoch noch lange keine Selbstverständlichkeit. Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin möchte das ändern!

Im Rahmen einer anonymen und freiwilligen Kinder- und Jugendbefragung möchten wir in regelmäßigen Abständen gern erfahren, was unsere Kinder und Jugendlichen hier in OPR interessiert, was Ihnen gefällt und was Ihnen nicht gefällt. Nur so kann die Jugendarbeit zielgerichtet geplant und Angebote entsprechend umgesetzt werden. Doch dazu benötigen wir vor allem Eins – die Meinung Ihres/Ihrer Kindes/Kinder.

Ab dem 01.11.2020 möchten wir daher den Startschuss für die erste qualitative Kinder- und Jugendbefragung im Landkreis OPR zum Thema *Freizeit* setzen, welche vorwiegend die Interessen der Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 11 bis 21 Jahren erfragen soll. Bis Ende Januar 2021 steht eine datensichere Online-Plattform zur Durchführung der Befragung zur Verfügung.

Den Zugang zur Befragung finden Sie auf www.demokratie-leben-opr.de oder Sie scannen den QR-Code des beiliegenden Flyers.

Sowohl die Kreisverwaltung/ Amt für Familien und Soziales/ Sachgebiet Prävention und Planung, als auch die einzelnen Kommunen haben ein großes Interesse an den Ergebnissen der Befragung. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt im Frühjahr 2021.

Veröffentlicht werden die Erkenntnisse zusätzlich auf der Homepage der Kreisverwaltung.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Wer gern weitere Informationen zur anstehenden Kinder- und Jugendbefragung erhalten möchte, kann sich gern an Frau M. Schmidt, Amt für Familien und Soziales/ Sachgebiet Prävention und Planung wenden.

Wir freuen uns auf die Ergebnisse. Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Ihr Team des Sachgebietes Prävention und Planung sgpp@opr.de

Flyer

Landkreis
Ostprignitz-Ruppin

Landkreis
OPR



Du hast eine Stimme!
Und wir hören dir zu.
Nutz deine Chance!

Beteilige dich **JETZT** und nimm an
unserer Kinder- und Jugendbefragung
teil.



Für deine Meinung danken wir dir sehr.

Landkreis
Ostprignitz-Ruppin



- Erreichen wir dich mit unseren Angeboten der Jugendarbeit?
- Was machst du in deiner Freizeit?
- Was gefällt dir oder was gefällt dir nicht in deinem Freizeitbereich?

Nur mit deiner Hilfe und deinen Angaben können wir etwas ändern.

Du hast Ideen oder ein Feedback für uns?

Lass uns deine Verbesserungsvorschläge zukommen und hilf uns somit bei der Gestaltung der nächsten Kinder- und Jugendbefragung.

Kontakt: sgpp@opr.de



Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Virchowstraße 14-16
16816 Neuruppin

www.ostprignitz-ruppin.de



Landkreis
Ostprignitz-Ruppin

Der Landrat



AMT Familien und Soziales
Sachgebiet Prävention und Planung
BEARBEITER: Maria Schmidt, Zimmer 368
DIENSTSITZ: Heinrich-Rau-Straße 27-30
16816 Neuruppin
E-MAIL: maria.schmidt@opr.de
TELEFON: 03391 6885158
TELEFAX: 03391 6885102

DATUM: Neuruppin, 9.11.2020

Pressemitteilung / Internetauftritt

Träger der öffentlichen Jugendhilfe beteiligt Kinder und Jugendliche im Rahmen einer Online-Befragung

Mitreden, Mitbestimmen, Mitmachen ... Für viele Erwachsene ist es normal, erstgenommen zu werden. Doch trifft das auch für unsere Kinder und Jugendlichen zu?

In vielen Belangen entscheiden Erwachsene über die Köpfe von Kindern und Jugendlichen hinweg. Sei es beim Umbau von Einrichtungen, bei der Gestaltung von Spielplätzen oder dem Auf- oder Abbau des öffentlichen Nahverkehrs. Doch viele Belange des täglichen Lebens berühren auch Kinder und Jugendliche in einem gleichen Maße, wie sie auch die Erwachsenen betreffen. Auf Landesebene wurde dies bereits erkannt und durch die Einführung von Beteiligungs- und Mitwirkungsrechten von Kindern und Jugendlichen im Kommunalverfassungsgesetz des Landes Brandenburg in dem Paragraphen 18a Absatz 1 verankert.

Das Amt für Familien und Soziales als Träger der öffentlichen Jugendhilfe setzt einen Schwerpunkt bei der Kinder- und Jugendbeteiligung. So startet ab November 2020 bis Januar 2021 ein weiterer Beteiligungsprozess auf Landkreisebene in Form einer Online-Befragung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 21 Jahren. Die Befragung ist freiwillig und anonym. Sie soll Aufschluss darüber geben, wie die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sowie das Freizeitverhalten aussehen, welche Angebote seitens der Jugendförderung bekannt sind, ob diese Freizeitangebote genutzt werden, wie zufrieden die Kinder und Jugendlichen mit dem Angebot sind, wo Angebotslücken bestehen und einiges mehr.

Die Online-Befragung erfolgt über eine datensichere Plattform und wird in regelmäßigen Abständen wiederholt. Weiterhin wird den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, an der Gestaltung des Fragebogens und der Umsetzung der Befragung mitzuwirken.

Die Erkenntnisse aus der Befragung fließen in den Jugendförderplan des Landkreises Ostprignitz-Ruppin ein und bilden die Basis für einen umfangreichen Beteiligungsprozess, in dessen Ergebnis Weiterentwicklungen und Anpassungen in den Angeboten der Jugendhilfe entstehen können.

Der Zugang zur Onlinebefragung ist unter **www.demokratie-leben-opr.de** zu finden. „Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Nur mit Hilfe der Angaben können wir etwas für die Kinder und Jugendlichen ändern. Die Befragung ist ein weiterer Schritt für mehr Partizipation in OPR.“, so Kristina Borrock, Sachgebietsleiterin des Bereiches im Amt für Familien und Soziales.

QR-Code zur Jugendbefragung

